- Der Bürgermeister -

Protokoll über die Sitzung des Ortsrates Röllinghausen

Sitzungsdatum: Montag, den 09.01.2017

Beginn: 19:00 Uhr Ende 20:38 Uhr

Ort, Raum: Kaminzimmer der Sporthalle Röllinghausen, Am

Thie 3, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Ortsbürgermeister Herr André Marhauer

stellvertretener Ortsbürgermeister

Herr Christian Voit

<u>Ortsratsmitglied</u>

Herr Bernd Klostermeyer Frau Gabriele Schunder

Ortsratsbetreuer

Herr Stephan Maedge

Von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen

Herr Uwe Brinckmann

Abwesend:

Herr Michael Seelisch

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Ortsrates der Ortschaft Röllinghausen sowie der Tagesordnung

Herr Ortsbürgermeister André Marhauer eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die Ortsratsmitglieder, Herrn Ehrenortsbürgermeister Heyko Klostermeyer, von der Verwaltung Herrn Beushausen, Herrn Brinckmann und Herr Maedge, von der Alfelder Zeitung Herrn Jahns und die anwesenden Bürger und Feuerwehrmitglieder aus Röllinghausen.

Die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ortsrates werden festgestellt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Röllinghausen am 22.11.2016

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Haushalt 2017

Zum Haushalt 2017 gibt Herr Maedge bekannt, dass für Röllinghausen im Bereich Sportförderung der Zuschuss gem. Betriebsführungsvertrag i.H.v. 10.400 € veranschlagt ist.

Herr Bernd Klostermeyer beklagt, dass er keinen Haushaltsplan einsehen konnte und auch zum Ratsinformationssystem keinen Zugang hat. Weitere Ortsratsmitglieder sowie der Ortsbürgermeister teilen mit, dass sie den Zugang gem. der Mail nicht angefordert haben und auch weiter keine Infos eingefordert haben.

Herr Beushausen stellt klar, dass jedes Ratsmitglied und Ortsbürgermeister eine E-Mail vom Fachamt erhalten haben, indem sie den Zugang zum Online-Ratsinformationssystem oder wahlweise die bisherige Papierform anfordern konnten.

Von dieser Möglichkeit wurde augenscheinlich kein Gebrauch gemacht. Das Fachamt wird veranlasst, diese Mail erneut zuzusenden.

Weiter informiert Herr Beushausen über den Haushalt. Es sind keine Erhöhungen der Einnahmen für den Bürger durch Beiträge eingestellt und das Haushaltsjahr 2015 wurde mit positiver Bilanz abgeschlossen.

In der Dorferneuerung können Privatinitiativen Projekte über den Ortsrat bzw. Fachamt in dem Nachtragshaushalt beantragen.

4. Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplans und Änderung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr in der Stadt Alfeld (Leine) vom 01.02.2012 (Feuerwehrsatzung) Vorlage: 041/XVIII

Herr Marhauer gibt das Wort an Herrn Brinckmann zur Vorstellung der Vorlage.

Herr Brinckmann erläutert die Aufstellung des Brandschutzbedarfsplans, die Gespräche die zu der Erstellung der Vorlage geführt haben sowie die in der Vorlage zu beschließende Satzungsänderung.

Insbesondere geht er auf die Funktionen und Stärkeproblematik ein. Ein geforderter sanfter Übergangszeitraum ist dabei nicht zielführend.

Herr Brinckmann gibt das Gespräch zu dem Thema frei.

Herr Heyko Klostermeyer ist überrascht über den sogenannten sanften Übergang, den er so nicht verstanden hat. Er erklärt ausführlich die Notwendigkeit der Wehr im Ort und bietet die Möglichkeit an, Fotos der damals erfolgreichen Ortsfeuerwehrzeit im Anschluss anzusehen.

Der Ortsbürgermeister äußert zu Beginn der Diskussion die Nichtzustimmung des Ortsrates zum Beschluss und ergänzt, für ihn gehöre zum Ortsgefühl eine Ortsfeuerwehr.

Der Stellv. Ortsbürgermeister Christian Voit sieht derzeit einen Umbruch im Ort auf mehreren Ebenen durch neue junge Leute. Er möchte die Chance bekommen, auf die Einwohner aktiv zuzugehen und ein Gespräch zwischen Ortsrat und Ortsfeuerwehr zu führen.

Stellv. Ortsbrandmeister M. Fritsche äußert Unverständnis zum Vorgehen der Verwaltung und ist überrascht, aus der Leine-Deister-Zeitung (LDZ) die Vorlage für das weitere Vorgehen zu erfahren.

Der Bürgermeister entgegnet, dass die LDZ über die öffentliche Vorlage berichtet habe, dieses hätte die Alfelder Zeitung auch schreiben können, die Vorlage sei öffentlich zugänglich.

Herr Beushausen hat großen Respekt gegenüber den Ehrenamtlichen der Ortsfeuerwehr (OF), der OF-Führung und der Ortsführung. Dennoch ist ein ehrlicher Umgang mit der Realität erforderlich. Die Wehr sei in dieser Stärke nun mal nicht einsatzfähig und Herr Beushausen erläutert noch einmal die Verantwortung sowie die Haftungsprobleme bei Personenschäden, wenn wissentlich die Voraussetzungen ungeachtet bleiben.

Es hat seitens der Ortsführung keine Reaktion auf den eingeräumten Zeitraum gegeben sowie kein Signal auf den Zugang von Nachwuchskräften, bzw. Erfolg von Bemühungen.

Herr Ortsbürgermeister Marhauer gibt bekannt, dass der Ortsrat neu im Amt ist und eine Chance braucht, um selbst die Mitgliedergewinnung voran zu treiben.

Das Ortsratsmitglied Bernd Klostermeyer teilt als ehemaliger zuständiger Ortsbrandmeister mit, dass seine Wehr schon seit 20 Jahren nicht die erforderliche Einsatzstärke hat und auch kaum Mitglieder gefunden wurden. Das wird auch immer schwieriger.

Hans-Georg Fritsche geht positiv auf Herrn Beushausen ein und fordert einen Aufschub von 2 Jahren für die Ausbildung von neuen Mitgliedern.

Frau Gabriele Schunder fordert auch den Aufschub dieser Entscheidung und möchte Mitgliederwerbung betreiben.

Herr Ratsherr Wöhler teilt mit, dass er als Ratsherr und damaliges Fachausschussmitglied die Aufstellung eines Brandschutzbedarfsplans mit beschlossen hat, jedoch auch ergänzt, dass keine Ortsfeuerwehr geschlossen werden sollte. Er sieht für diese Entscheidung keinen Zeitdruck der Strukturveränderung.

Herr Beushausen geht auf Herrn Klostermeyers Äußerung, 20 Jahre die Stärke nicht gehabt zu haben dieses weitere fünf Jahre in Kauf zu nehmen, ein. Dafür kann es kein Verständnis geben.

Herr Maedge als Sachbearbeiter Feuerwehr stellt noch ein augenscheinliches Missverständnis klar, dass zur Erreichung der Mindeststärke nicht die erwähnten 9 Einsatzkräfte inkl. 4 Atemschutzgeräteträger (AGT) erforderlich sind, sondern, dass für eine Ortsfeuerwehr eine Gruppenstärke mit neun Einsatzkräften (davon vier AGT), das Ganze mit 100% Personalreserve plus Ortsbrandmeister (OBM) und Stellv. Ortsbrandmeister, also 20 Einsatzkräfte erforderlich sind. Des Weiteren ergänzt er, dass das Ortskommando bereits vor fast zwei Jahren bei einem Gespräch über die Problematik mehrere Anstrengungen zur Mitgliedergewinnung unternommen hat, die ohne Erfolg blieben. Das Thema ist also nicht neu, also keine überraschende Situation.

Herr H-G. Fritsche und Herr Klostermeyer äußern Unverständnis darüber.

Herr Brinckmann teilt noch mal unmissverständlich mit, dass es hier um eine Pflichtaufgabe der Gemeinde geht.

Die hier angeführten Aussichten auf den Nachwuchs müssen ernsthaft und zielgerecht sein. Es wird sich hier immer im Kreis gedreht. Der Brandschutzbedarfsplan ist genau deshalb notwendig geworden, weil in einigen Bereichen keine funktionsfähige Wehr im Sinne des

Gesetzes besteht. Die Ernsthaftigkeit einer weiteren Bemühung der Rekrutierung von Nachwuchskräften darf keine Taktik zur Zeitverzögerung sein.

Der Ortsbrandmeister Gehrmann sieht in dem Brandschutzbedarfsplan einen Umsetzungsbeschluss. Er hat keine Möglichkeit zur Reaktion auf die Problematik. Ein veraltetes Fahrzeug sei keine Motivation. Er soll innerhalb von zwei Jahren alles umkrempeln und den Nachwuchs aufbauen. Hierzu sieht er mit der Vorlage keine Aussicht auf Erfolg. Er könne sonst acht bis zehn neue Mitglieder aufbauen.

Herr Marhauer beruhigt die Lage damit, dass es sich erst mal um Gespräche über die Vorlage handelt.

Herr H. Klostermeyer stellt noch heraus, dass keiner den Brandschutzbedarfsplan in Frage stellt. Weiter teilt er mit, dass die Wehr seit 1924 besteht, dieses untermalt er mit Fotos. Weiter bestätigt Herr Klostermeyer die ihm gesetzte Frist des halben Jahres, die zum Ende des letzten Jahres ablief, auch das er mehrere Diskussionen geführt hat

Herr M. Fritsche teilt mit, das er mit 4-5 Personen an dem zweiwöchigen Dienst in Alfeld teilgenommen hat.

Der Bürgermeister erläutert noch mal deutlich die Verantwortung der Ortsbrandmeister und appelliert an deren Pflichtbewusstsein. Er hebt noch einmal die vom Ersten Stadtrat Herrn Brinckmann genannte Ernsthaftigkeit der Nachwuchsgewinnung heraus. Auch sollte das Thema in die Truppe positiv gebracht und nicht nur der Verlust von Einsatzkräften hervorgehoben werden.

Sollte die Mindeststärkeerreichbarkeit erfüllt werden, sind auch Investitionen zu tätigen. Jedoch gab es bisher keine Reaktion aus dem Ort zu der Halbjahresfrist, deshalb ist die Vorlage eine logische Folge.

Der Ortsbürgermeister A. Marhauer schließt die Diskussion. Er fordert für den Ortsrat einen Aufschub des Beschlusses und äußert die Hoffnung auf die Nachwuchsgewinnung. Er bittet um 6 Monate Zeit für die Faktenschaffung. Bei Nichterreichung wird er die ehrlichen Folgen akzeptieren.

Herr Beushausen sieht hier die ablehnende Haltung und schlägt die Ablehnung und die Aufstellung eines realistischen Aufschubs mit der Erwartung von realistischen Zielen vor.

Herr Marhauer fasst zusammen und stellt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

"Der Ortsrat lehnt den Beschlussvorschlag in Bezug auf Röllinghausen ab. Weiter wird ein Aufschub bis zur Sommerpause gefordert, die den neuen Ortsrat in die Lage versetzt, eine verlässliche Perspektive und Fakten aufzuzeigen, die der Erreichung der Mindeststärke der Ortsfeuerwehr zur Folge hat"

-einstimmig-

5. Bericht des Ortsbürgermeisters

Der Ortsbürgermeister berichtet über die erfreuliche Aktivierung der Bushaltestelle an der Bruchhausstraße.

Des Weiteren wurden verschiedenen Bürgern zu ihrem Geburtstag Glückwünsche überbracht.

Die Entwicklungsmöglichkeiten für Privatleute im Dorfentwicklungsplan bzw. Dorferneuerungsprogram wird eine Priorität sein, dieses an die Bürger zu bringen.

Herr Marhauer berichtet über die Teilnahme an dem Feuerschutz- und Ordnungsausschuss und an das Tannenbaumeinsammeln im Ortsteil.

6. Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

7. Anfragen

Frau Schunder fragt nach dem Stand der Dorferneuerung "Am Thie". Hierzu verweist der Bürgermeister an die Hinzuziehung von Frau Mäkeler und Herrn Pippert.

Frau Schunder bittet um Aufnahme des TOP Dorferneuerung in die nächste Ortsratssitzung.

Weiter fragt sie nach der Löschwasserversorgung gem. dem Protokoll vom 12.05.16. Hierzu fehle bisher ein Ergebnis.

Herr Beushausen gibt bekannt, dass die Löschwasserversorgung gesichert ist. Es gibt Druckprobleme bei der Grundversorgung im Trinkwassernetz. Die Sicherstellung erfolgt über die Alarm- und Ausrückeordnung, die die Einbindung der Tanklöschfahrzeuge sowie die sofortige Verlegung der Schlauchleitung von der Leine her regelt. Eine schnelle Lösung des Einbaus der Behälter bei der Fa. Funke ist Ziel, jedoch auch durch verschiedene Faktoren zeitintensiv (u.a. Grundstückserwerbsprobleme, Geschäftserweiterung zur Standorterhaltung).

Herr Voit fordert einen schnelle Behebung der Straßenbemalung am Schützenweg (30 und Vorfahrtsregelung).

Herr Beushausen teilt dazu mit, dass die Verkehrsregelung gem. der STVO erfolgt ist, aber trotzdem die Nachmalung der Straßensymbole bereits auf dem Arbeitsplan des Mitarbeiters steht und dieses nach der Frostzeit abgearbeitet wird.

Frau Schunder bemängelt eine Straßenabsenkung im Bereich der Verbindungsstraße zwischen ehem. Gildeverlag und Auffahrt. Dieses Problem sei bekannt, teilt der Bürgermeister mit und es wird versucht, mit möglichst geringen Kosten für die Anwohner zu beheben.

Der Ortsbürgermeister schließt die Ortsratssitzung um 20.38 Uhr und gibt anschließend den Zuhörern die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Vorsitzender:	Protokollführer:
(Ortsbürgermeister Marhauer)	(Ortsratsbetreuer Maedge)